

Bruessel Bericht #7**Zig Zag Kitchen Report #7****14.10.2019**

ORDER: D->UK->FR

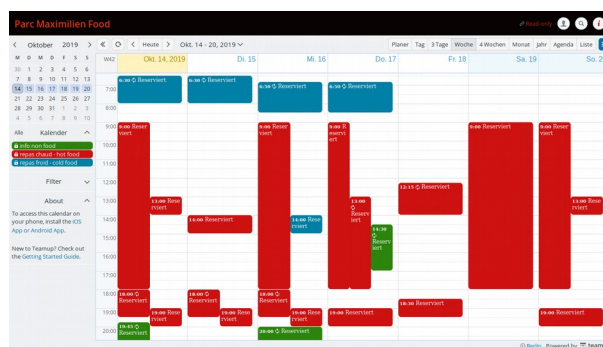
Hallo zusammen!

Vorweg sei gesagt, dass dieser Bericht ein wenig ausführlicher ausfallen wird, wie die uebrigen sechs. Dies hat jedoch nichts mit den Dingen in Kurdistan und Halle zu tun, die uns hier momentan auch beschaeftigen! (WUT) Wir fangen ab dieser Woche unser "normales Tagesgeschaeft" an. Das bedeutet, dass wir euch einen Einblick geben wollen, was euch erwartet, solltet ihr uns hier vor Ort unterstuetzen wollen. Zudem wollen wir aber auch allen, die uns diese Aktion(en) durch div. Unterstuetzung ermoeoglicht haben, einen Ueberblick ueber das verschaffen, was bisher alles passiert ist und wie es wohl weiterlaufen wird. Fangen wir mal mit einem kleinen Rueckblick an:

Als Mitte-Ende August die ersten Aktivist*innen nach Bruessel kamen, war die Lage im Park¹ noch sehr unstrukturiert und kein Mensch konnte uns genauer erklaren, wie die Lage eigentlich aussieht. Nach einem ersten Koordinierungstreffen zwischen den meisten Akteur*innen in und um den Park, kam die Idee auf, einen Kalender zu erstellen, um uns moeglichst einfach abzusprechen und natuerlich auch um (fuer uns) zu sehen, wann es

¹ Wir nennen die Orte an denen die Menschen sich aufhalten im Folgendem nur noch Park, da dort ein grossteil lebt/sich aufhaelt und dort die Versorgung zum grossen Teil stattfindet.

Versorgungsluecken gibt. Mit sehr viel Arbeit in Form von Gesprachen und Beobachtungen im Park, konnten wir einen Kalender etablieren, der nach und nach besser genutzt wurde. Es gibt zwar noch Gruppen, die trotz eingetragener Termine nicht erscheinen, oder die statt der angegeben warmen, kalte Speisen ausgeben, doch alles in allem ist es ein nuetzliches Tool geworden.



Recht schnell wurde uns von allen beteiligten Menschen das Signal gegeben, dass wir mit unserer Idee, eine weitere Kueche in Bruessel aufmachen zu wollen, sehr richtig lagen.

Nachdem wir dann auf der Suche nach einem Ort fuer die Kueche auf ein grosses soziales Projekt gestossen sind, haben wir angefangen dort an der schon bestehenden Kueche zu arbeiten und uns mit den tollen Menschen des Projektes zu vernetzen. Ein gluecklicher Zufall hat uns dann jedoch auf ein anderen Ort gebracht, der in der Zukunft nicht Reaumungsgefaehrdet ist (so wie leider das soziale Projekt), da eine Gruppe von Antifaschistischen Menschen das Grundstueck gekauft hat,

auf dem wir unsere Kueche nun errichtet haben.

Ab dem Moment haben wir fast jeden Tag dort verbracht, um den Ort aus dem nichts zu einer Kueche zu machen. Trotz der Verzoegerungen durch die viralen Infekte, das fehlen eines KFZ und durch die teilweise geringe Zahl an Aktivist*innen, konnten wir dennoch einen eindrucksvollen Platz errichten, in dem wir (so professionell wie sonst selten in unserem Kontext) fuer eine grosse Zahl Menschen kochen koennen.

Die ZIG ZAG KITCHEN ist geboren!



Neben der Unterstuetzung durch Aktivist*innen, die vor Ort mit angepackt haben, verdanken wir diese Kueche auch den Menschen, die uns aus Suedfrankreich und anderen Kontexten mit Geld, Kontakten oder guten Ratschlaegen supported haben.²

DANKE!

² Die Menschen wissen wer gemeint ist.

Ein hoch auf die Antinationale Solidaritaet!

Soviel zu dem, was in den letzten neun Wochen so passiert ist. Wie sieht es nun aus und vor allem, wie geht es weiter?

Wir haben nun alles zusammen, was es braucht, die Menschen mit kraeftebringendem, leckeren Essen zu versorgen. Die *Zig Zag Kueche* steht, die Netzwerke stehen, die lokale Solidaritaet ist vielfaeltig und enorm, das Besteck ist organisiert, die Versorgung der Zutaten steht, dessen Finanzierung ebenfalls, das Auto ist endlich hier und wir haben gerade (noch) ausreichend Aktivist*innen mit Erfahrung und Motivation.



Die letzten drei Essensausgaben waren sehr gut und die Rueckmeldung der Menschen war durchweg positiv. Die hilfsbereitschaft der Menschen im Park ist enorm, was dazu fuehrt, dass wir zusammen mit den von Rassismus betroffenen Menschen das Essen

verteilen, aufräumen und uns vor Ort organisieren koennen. Bleibt es jetzt noch zu entscheiden, wann wir an welchen Tagen die Toepfe anheizen, wen wir wie weiter mit einbeziehen koennen, wie unsere Unterkunft sich in der Zukunft gestalten laesst und vor allem wer sich hier laengerfristig mit einbringen will.



Da wir versuchen, die (Wissens-) Hierarchien in der Gruppe so gering wie moeglich zu halten, waere es dringend notwendig, dass wir mehr Aktivist*innen vor Ort sind, die lernen wollen, wie fuer ca. 800 Menschen Essen zubereitet wird. Gleichzeitig ist es enorm wichtig, dass Menschen in unserer Gruppe sich um finanzielle Aspekte kuemmern, dass nun

vorhandene Auto im Blick zu behalten, den Kontakt zu anderen Gruppen zu pflegen oder einfach nur dafuer zu sorgen, dass Berichte geschrieben werden etc.. Diese Aufgabenbereiche sollen in Zukunft regelmaessig wechseln, um keine Menschen unersetzlich zu machen und so fuer einen langfristigen funktionierenden Kuechenbetrieb zu sorgen.

Wir organisieren uns selbst und sind komplett unabhaengig. Das ist gut so und damit es auch so bleibt sind wir dringend auf eure Unterstuetzung angewiesen. Wir sind momentan gerade genug Menschen, um die anfallenden Aufgaben zu bewaeltigen. Es gibt unter uns jedoch auch Menschen, die nach einer sehr langen Zeit in Bruessel mal wieder neue Energie sammeln muessen oder die im Winter ihren Aktions-schwerpunkt auf die Unterbringung von Menschen verlegen wollen. Wenn ihr euch also vorstellen koennt, fuer einen kurzen oder laengeren Zeitraum³ zu schauen, ob euch unser Projekt gefaellt, dann meldet euch bei uns. Wir verstaendigen uns uebrigends in englischer Sprache, koennen aber auch fuer Uebersetzungen sorgen. Wenn ihr euch unsicher seid oder Fragen habt, fuehlt euch frei uns eine E-Mail zu schreiben.

³ Den Zeitraum bestimmt ihr natuerlich selbst! Wir sprechen vor Ort von "long-term activists" wenn Menschen laenger wie die ueblichen 10-20 Tage bleiben... Da geht es auch um Einarbeitungszeit und Verantwortung uebernehmen...

Waehrend wir sehnsuechtig auf eure Mails warten werden wir weiter kleinere Sachen an der Kueche verbessern, uns um eine zukuenftige Behausung kuemmern und Essen kochen, so oft es sinnvoll ist.

Wir verbleiben mit solidarischen Gruessen!

Eure Molly-Crew

oder sollte es jetzt heissen

Eure Zig Zag Kitchen Crew?

ENGLISH TRANSLATION BELOW

FRENCH TRANSLATION AFTERWARDS

*IN THE ORDER OF WRITING/
TRANSLATION*

Hello all,

First we should say that this report will be a bit longer than the other six. This has nothing to do with the stuff that is going on in Kurdistan and Halle, which occupies us as well! (Anger) This week we are starting with our “regular daily business”. This is why we want to give you an impression of what you can expect, if you want to support us here. Also we want to show all the people who supported us until now with all sorts of help what we accomplished so far and how we will go on. Let’s start with a quick look back:

When the first people of our group came to Brussels at the end of August, the situation in the park⁴ was very unclear to them and none of the people there seemed to be able to explain the bigger picture. After the first coordination meeting with most of the acting people in and around the park, the idea came up to run a calendar for easy communication and to see when there is a gap in support.

There is a lot of work to be done in the form of conversations and observations in the park. We established a calendar which was used more frequently after a while. There are some groups who failed to show up after putting their names into the calendar or who bring cold food when they say they will bring hot food. All in all it has been a useful tool.

Rather quickly everyone involved gave the signal that another kitchen in Brussels is needed.

During our search for a kitchen we found a big social project. Here we started work to create our kitchen and work with the nice people there. Then a lucky coincidence brought us to another place which is not threatened by eviction (unlike the other project) because a group of antifacist people bought the premises on which we built our kitchen. From that moment on we have spent nearly every day

⁴From here on we will refer to the place where the people live only as “the park” because that is where the majority of them stay and where the distributions mainly happen.

there to transform the place into a kitchen. Despite the delay because of viral infections, the lack of a car and the low number of activists, we made an impressive place in which to cook for a large number of people. Zigzag Kitchen is born!

Beyond the support from other activists who helped locally, we also owe a lot to the people from South France who helped us with contacts, money and good advice.⁵

Thanks!

Long live the anti-national solidarity!

So far about everything is all about what happened in the last nine weeks. How does it look now? Most of all, how will it go on? Now we have everything that we need to supply the people with delicious, nutritious food. Zigzag Kitchen stands! The networks are standing, the local solidarity is copious, the dishes are organised, the supply of ingredients is assured, the finance also, the car finally arrived and we have still just enough activists with experience and motivation.

The last three distributions went really well and we had some really positive feedback from the people. The people in the park have shown an enormous willingness to help which has been vital to our distributions.

Now it comes down to deciding when we will heat our pots, who we will include further, where our accomodation will be in the future and who will help here in the long term. Because we try to keep the hierarchy of knowledge as low as possible, it would be necessary to have more activists here who are able to cook/want to learn how to cook for 800 people, at the same time it’s enormously important that people in our group take care of the financial aspects, keep an eye on the car, keep in contact with the other groups, or just write reports, etc. We want these tasks to be taken over by different people so that no single

⁵ These people know who we mean.

person is irreplaceable and assure a long-lasting kitchen.

We organise ourselves, and we are completely independent. Self organisation is good and we want to keep it that way and that is why we need your support.

At the moment we are enough people to cope with the daily tasks and with the upcoming tasks but there are some people amongst us who need time to regenerate after a long time in Brussels or who want to change their objective to find shelter for the people in the park during the winter.

If you are interested in joining our project short or long term then please contact us.⁶ We communicate mainly in English so if you don't German it's not a problem. If you are unsure or have questions, feel free to write us an email. While we are waiting for your emails we will improve some minor things at the kitchen, look for a new home and cook food as often as needed.

Yours sincerely and with solidarity,
Your Molly Crew, or should we say? Your
Zigzag Kitchen crew.

*FRENCH TRANSLATION YOU WILL
FIND ON THE NEXT PAGE*

⁶ The amount of time you can decide for yourself. Here we talk about long term activists when people stay for more than 10-20 days. It usually takes at least a few days for you to get the feel for the place and understand everything that goes on and this is why it's helpful for us when people are able to stay for a longer time.

Boujour à toutes et tous,

D'abord, nous devons préciser que ce rapport sera un peu plus long que les six précédents. Ceci n'est pas dû à qui se passe au Kurdistan et Halle (une attaque fasciste), bien que ça nous préoccupe aussi ! Nous sommes en colère ! Mais cette semaine nous commençons notre "business quotidien". C'est pourquoi nous voulons vous donner une idée de ce à quoi vous pouvez vous attendre, au cas où vous seriez intéressés de nous soutenir ! Aussi, nous voulons montrer à celles et ceux qui nous ont soutenu jusqu'ici toutes les aides que nous avons accomplies et comment nous allons continuer.

Quand les premières personnes de notre groupes sont arrivés à Bruxelles à la fin du mois d'août, la situation du parc⁷ était très floue. Personne ne pouvait nous éclairer et nous dresser un tableau de la situation. Après une première réunion de coordination avec les personnes agissant dans et autour du parc, l'idée est venue d'établir un calendrier de communication. Le but était de voir quand il y avait un trou dans le planning pour apporter du soutien au parc.

Nous avons fait un large travail de conversation et d'observation du parc. Nous avons établi ce calendrier qui fut petit à petit de plus en plus utilisé. Malheureusement, certains groupes ne sont pas venus alors qu'ils s'étaient inscrit sur le calendrier. D'autres fois, ceux-ci qui ont apporté des repas froids quand ils disaient amener des repas chauds. Malgré ceci, le calendrier a été un outil fort utile.

Assez vite, celles et ceux qui sont impliqués nous ont interpellés quant à la nécessité d'une nouvelle cuisine à

⁷ Par là, nous nous référons à l'endroit où la majorité des gens sont et où se font les distributions.

Bruxelles. Lors de notre recherche pour trouver un endroit où construire une cuisine, nous avons découvert un grand projet social. Là, nous avons commencé à construire la cuisine avec les chouettes personnes du lieu. Ensuite, une heureuse coïncidence nous a amené à un autre endroit qui n'était pas menacé par une expulsion (à l'inverse du premier lieu). Ce nouveau lieu est un bâtiment acheté collectivement par un groupe d'anti-fascistes. Dès lors, les travaux ont pu commencer pour de bon ! Et c'est pratiquement tous les jours depuis que nous nous sommes attelés à transformer cet endroit en une cuisine ! Hormis un contre-temps dû à une épidémie virale au sein du groupe, le manque de voiture, le nombre trop faible d'activistes, nous avons construit un lieu impressionnant dans lequel il est possible de cuisiner pour un nombre important de personnes. La *Zigzag kitchen* est née !

Au delà des activistes qui nous aident ici, localement, nous avons aussi reçu de l'aide de la part de personnes du sud de la France. Ces personnes nous ont aidés financièrement mais également en nous donnant des contacts et de bons conseils.⁸

MERCI !

Longue vie à la solidarité anti-national !

Enfin, tout ceci c'est ce qu'il s'est passé les semaines précédentes. Mais quand est-il maintenant ? Et surtout, comment cela va-t-il continuer ? En effet, nous avons maintenant tout le nécessaire pour soutenir les personnes du parc avec des plats savoureux et nourrissants. *Zigzag Kitchen* est prête ! Mais il ne s'agit pas que de la cuisine ! Le réseau est toujours actif, la solidarité locale, elle, est abondante, les couverts et les assiettes sont disponibles et prêts à

⁸ Ces personnes savent de qui nous parlons !

l'emploi, l'apport en ingrédients et aliments est assurée, tout comme la finance. Enfin, la voiture est finalement arrivée, et nous avons tout juste assez d'activistes, expérimentés et motivés !

Les trois dernières distributions de nourriture se sont très bien passées et nous avons eu des retours très positifs de la part des personnes. Les personnes du parc ont montré une volonté énorme pour aider, ce qui nous a été d'une grande aide lors des distributions.

Dorénavant, les questions émergent : quand cuisinons-nous ? A quelle fréquence ? Qui ? Et nous-même où allons-nous habiter à Bruxelles ? Qui nous aidera sur le long terme ? Ce qui compte pour nous c'est de sortir un maximum de la hiérarchie du savoir : d'une part, il serait nécessaire que nous rejoigne beaucoup plus d'activistes qui veulent apprendre ou sont capable de cuisiner pour 800 personnes. D'autre part, il est important que des personnes de notre groupe prennent soin de garder un oeil sur l'aspect financier, sur la voiture, qu'ils.elles maintiennent le contact avec les autres groupes, ou juste rédigent des rapports etc. Nous voulons que ces tâches puissent être réalisées par différentes personnes afin qu'une seule personne ne soit pas irremplaçable et que la cuisine puisse perdurer longtemps !

Nous nous autogérons et nous sommes totalement indépendant. L'autogestion est pertinente et nous voulons la maintenir, c'est pourquoi nous avons besoin de votre soutien !

Pour le moment nous sommes en nombre suffisant pour assurer les tâches quotidiennes et les tâches à venir. Mais il y a parmi nous des personnes qui ont besoin de se resourcer après une longue période à Bruxelles et d'autres qui voudraient s'atteler à chercher des logements pour l'hiver.

Si vous êtes intéressés à nous rejoindre, que se soit pour une courte ou longue période⁹, s'il-vous-plait contactez nous ! Nous parlons anglais donc si vous ne parlez pas allemand, ce n'est en aucun cas un problème ! Si vous êtes incertain.e.s ou que vous avez des questions, n'hésitez pas à nous écrire un mail. En attendant vos mails, nous seront en train d'améliorer encore la cuisine, de chercher une nouvelle maison et en train de cuisiner aussi souvent qu'il est nécessaire.

Sincèrement et avec solidarité,
Votre Molly Crew, ou devrions-nous dire,
la Zig Zag Kitchen crew ?

N.B. : translated from German, to Scottish English, to Brussels French by Jimini cricket. :)

⁹ Vous êtes tout à fait libre de choisir la durée de temps que vous voulez consacrer. Entre nous, on estime qu'une personne est investie à long terme lorsqu'elle reste 10 à 20 jours. En effet, généralement ça prend quelques jours pour que la personne se sente à l'aise et comprenne tout. C'est pourquoi ça nous aide quand la personne reste plus longtemps.